

Bilanz nach 52 Jahren: „Für mich war das ein Traumjob“

Wirtschaft Siebendächer-Chef Josef M. Lang in Ruhestand verabschiedet. Feier endet mit einer Überraschung

Memmingen Es ist das stimmungsvolle Ende einer Feier: Die Gäste erheben sich im Stadttheater von ihren Plätzen und klatschen. Ihr Applaus gilt zum einen der Hauptperson dieses Tages: Nach 52 Jahren bei der Siebendächer Baugenossenschaft,



Markus Sonntag



Claudia Knittel

die meiste Zeit als Vorstandschef, wird Josef M. Lang in den Ruhestand verabschiedet. Der Beifall gehört aber auch einem der Nachfolger des 75-Jährigen: Markus Sonntag, der wie seine Kollegin Claudia Knittel zum Vorstand berufen wurde, hat auf der Bühne eben „My Way“ von Frank Sinatra gesungen

und dabei sein künstlerisches Talent eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Der Weg, den Lang bei der Siebendächer ging, hat ihm offensichtlich viel Freude bereitet. „Für mich war das ein Traumjob“, schwärmt er bei seiner Verabschiedung. Josef Dietrich als Aufsichtsratschef des Unternehmens spricht von einer „Sternstunde für Siebendächer und die Stadt“, als Lang am 1. Juli 1966 zur Baugenossenschaft kam. Die Erfolge seien aber nur „durch das Zusammenwirken vieler möglich geworden“, sagt Lang und spricht von einer „super Mannschaft“ bei der Siebendächer, die vor genau 106 Jahren gegründet wurde.

„Modern und attraktiv“

Immer wieder ist an diesem Vormittag von den Spuren die Rede, die Lang mit seinen Projekten in Memmingen hinterlassen habe. Weithin Beachtung gefunden hat die Neugestaltung der Zangmeisterpassage – dafür wurde Siebendächer mit dem



Hans Maier (links) hat Josef M. Lang mit dem Ehrenring des Verbandes Bayerischer Wohnungsunternehmen ausgezeichnet.
Fotos: Siegfried Rebhan, oH

deutschen Bauherren-Preis ausgezeichnet. Ohne die Arbeit der Genossenschaft wäre Memmingen „in vielen Bereichen nicht so lebenswert, modern und attraktiv“, sagt Professor Matthias Loebermann von der Biberacher Hochschule, mit dem Lang jahrelang zusammengearbeitet hat. Im Gegensatz zu Bauvorhaben, bei denen „unsere Umwelt gestalterisch und inhaltlich belei-

digt“ werde, zeichne sich die Siebendächer durch Visionen und Mut aus. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke attestiert Lang einen „unbändigen Gestaltungswillen“. Es sei „ein Privileg, Lebensräume erschaffen zu dürfen“.

Josef M. Lang hat sich auch außerhalb der Siebendächer Baugenossenschaft engagiert – etwa als Vorsitzender des Verbandes Bayeri-

scher Wohnungsunternehmen (VdW). Verbandsdirektor Hans Maier würdigt ebenfalls die Verdienste des 75-Jährigen und steckt ihm den Ehrenring des VdW an den Finger. Auch in der Kommunalpolitik hat Lang eine wichtige Rolle gespielt. Er saß 30 Jahre für den Christlichen Rathausblock im Stadtrat und bekleidete 17 Jahre lang das Amt des Dritten Bürgermeisters. Lang habe sich durch „große Leidenschaft und enorme Energie“ ausgezeichnet, sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder.

Die Feier, die Johann Maria Naun am Klavier musikalisch gestaltet, endet mit einer Überraschung: Langs Mitarbeiter kommen auf die Bühne und Markus Sonntag singt „My way“. Es ist der Schlusspunkt einer langen Ära und der neue Vorstand Sonntag sagt in Richtung seines bisherigen Chefs: „Wir durften mit Ihnen ein Stück Geschichte unserer Siebendächer schreiben.“
(hku) **Allgäu Rundschau**